

Niederschrift

über die öffentliche Verhandlung des Ortschaftsrates St. Wilhelm am Dienstag, 04.05.2021

Sitzungsort: Ortsverwaltung St. Wilhelm, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Vorsitzender: Ortsvorsteher Michael Martin

Teilnehmer: Bürgermeister Klaus Vosberg, Ortschaftsrätin Karola Lorenz,
Ortschaftsräte Werner Widmann, Jörg Lorenz, Michael Schenk,
Bernhard Klingele

Stimmen zur
Beschlussfassung: -6-

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß mit Schreiben vom 27.04.2021 eingeladen. Die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates ist gegeben, da mindestens 3 Ortschaftsräte anwesend sind.

Tagesordnungspunkt 1 – Bekanntgaben

1. Bürgermeister Klaus Vosberg gibt dem Ortschaftsrat bekannt:
 - Der Bau eines Edeka-Marktes am Oberrieder Ortseingang wird im Gemeinderat voraussichtlich im Juni behandelt.
 - Zum 14.06.2021 startet in Oberried eine Werbekampagne des künftigen Breitbandanbieters Vodafone. Ab September 2021 soll der Breitbandausbau beginnen.
 - Der Förster Jens-Uwe Strauch wird in Kürze den Gemeindewald im Katzensteig begehen und dann im Gemeinderat über den Waldwegebau im Katzensteig berichten.

2. Ortsvorsteher Martin gibt aus dem Gemeinderat bekannt, dass zwei Bauanfragen im Außenbereich von der Gemeinde das Einverständnis erteilt wurde:
 - Umbau Schweizerhof in Weilersbach
 - Bau einer Hackgutanlage am Altvogtshof im Vörlinsbach

3. Zur Alemannischen Woche wird am 31.05.2021 eine Besprechung der Oberrieder Vereine stattfinden. Eine Veranstaltung des Viehabtriebes ist derzeit eher unwahrscheinlich.

4. Für das Baugebiet Steiertenhof ist der erste Erschließungsplan seit Ende April fertig. Eine Bürgerbeteiligung soll in naher Zukunft stattfinden.
5. Am Jugendzeltplatz Stübledobel soll das Hundeverbotsschild für Wanderer auf dem Wilhelmitenpfad in ein Schild „Leinenzwang“ umgewandelt werden.
6. Die vorübergehende Entfernung der Aufhebung der 60 km/h Begrenzung an der Umgehungsstraße um Oberried in Richtung Kirchzarten wurde von der Straßenmeisterei wieder korrekt ausgeschildert.
7. Das Gasthaus Hirschen wird an einen privaten Investor verkauft. Voraussichtlich wird das bisherige Gästehaus zu Gunsten einer Wohnbebauung abgerissen. Das Gaststättengebäude an sich steht unter Denkmalschutz. Hier ist eine weitere Verwendung noch offen.
8. Der Bauhof hat einen Steg am Räuberfelsen (Gemarkung St. Wilhelm) erneuert. Von Bauhofleiter Egon Riesterer zur Verfügung gestellte Bilder zeigen eindrücklich die anstrengende und gefährliche Arbeit.



9. Der Bauantrag von Karola Kunze über die Errichtung von Wolfschutzzäunen wurde vom Landratsamt abgelehnt. Begründung war, dass Landschafts- und Naturschutzbelange entgegenstehen (§ 35 Abs. 3 BauGB). Rückfragen bei der entscheidenden Stelle durch Hauptamtsleiter Reza haben ergeben, dass dieser Fall aber noch einmal überprüft werden soll. Die Antragstellerin soll auf jeden Fall Widerspruch einlegen. Ein Telefonat von OV Martin mit dem LEV (Frau Streiling) hat dort ebenfalls Unverständnis ausgelöst. Orts- und Gemeindeverwaltung werden weiterhin versuchen, positiv auf eine Bescheidung einzuwirken.

Tagesordnungspunkt 2 – Verwendung der Ortspauschale 2021

Die Ortspauschale 2021 beträgt für St. Wilhelm 2.490 Euro.

Ortsvorsteher Martin schlägt vor den Blumenschmuck wieder im gewohnten Umfang von der Gärtnerei Schweizer herstellen zu lassen, um das Tal wie vor 2020 wieder an jeder Brücke zu schmücken.

Beschluss: Wie vorgeschlagen soll ein Anteil der Ortspauschale für den Blumenschmuck verwendet werden (6 Ja-Stimmen).

Ortsvorsteher Martin schlägt weiterhin die Aufstellung von „Infotafeln“ an verschiedenen Punkten im Tal vor. Diese Tafeln sollen mit einem QR-Code verschiedene Informationen von St. Wilhelm (historisch, geologisch, etc.) vermitteln, welche nicht dem Inhalt des Wildnispfades entsprechen. OR Widmann bittet darum, auf den Tafeln auch dem nicht technisch versierten Besucher doch einige Informationen abzudrucken. Bürgermeister Vosberg weist darauf hin, dass das Biosphärengebiet für derartige Zwecke ggf. auch Förderungen bereitstellt.

Hier erfolgte keine Beschlussfassung, da Kosten und weitere Einzelheiten noch nicht genau feststehen. Die Ortschaftsräte stehen dem Vorhaben aber positiv gegenüber.

Ein weiterer Vorschlag war die Anschaffung einer zusätzlichen Sitzgruppe für den Startbereich des Wildnispfades, um vor oder nach der Wanderung noch vespern zu können.

Beschluss: Sofern die Gemeinde keine Sitzgruppe mehr in Reserve hat, die verwendet werden könnte, soll ein Anteil der Ortspauschale für die Anschaffung von zwei Bänken und einem Tisch verwendet werden (6 Ja-Stimmen).

Tagesordnungspunkt 3 – Wildnispfad

Ortsvorsteher Martin berichtet von der Besprechung Wildnispfad am 05.03.2021, bei der über folgende Punkte beraten wurde:

- Weitere Kontrollgänge neben denen der Ranger des Biosphärengebietes, die einmal monatlich unterwegs sind. Der Schwarzwaldverein sieht sich nicht in der Lage Kontrollgänge durchzuführen. Begehungen durch Ehrenamtliche wurden von OV Martin abgelehnt, da dies nicht zu leisten ist.

- Es wurden ein Verhaltenskodex und punktuelle Hinweisschilder (z.B. kein Betreten der Weiden) erstellt und auch installiert.



- Die öffentliche Toilette im Schulhaus soll den Besuchern des Wildnispfades zur Verfügung gestellt werden. Bürgermeister Vosberg informiert darüber, dass die Infektionsschutzvorschriften derzeit eine Öffnung noch nicht erlauben. Ein Hinweisschild ist allerdings bereits gefertigt.
- An der Hütte am Wasserfall ist die Bank entfernt worden. Sie soll an geeigneter Stelle wieder aufgestellt werden.
- Der Ausstieg aus dem wilden Teil des Pfades wurde befestigt.



Nach dem Ausstieg wird der Forst zwei Holzbänke platzieren.

- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde am 29.04.2021 eine Pressemitteilung veröffentlicht, welche den Gemeinde- und Ortschaftsräten zuzuging.

OR Lorenz fragt an, wer die Weidetore im letzten Abschnitt des Wildnispfades in Stand hält. OV Martin hatte dem Eigentümer der Weide bei der ersten Begehung zugesagt, dass die Ortschaft sich um diese Weidetore kümmern würde. Auf eine Anfrage des OV im Winter 2020/21 hin, hat Bauhofleiter Egon Riesterer zugesagt, dies vom Bauhof durchführen zu lassen. Hier wird OV Martin noch einmal nachfragen.

OR Klingele bemängelt, dass die Zufahrten zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen oft von Besuchern zugesperrt werden. Er fragt an, ob er eigenständig Absperrbänder an den entsprechenden Stellen anbringen darf. Dies wurde ihm von Bürgermeister Vosberg und OV Martin freigestellt. Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert, da die Zufahrten von Besuchern, oft nicht als solche erkannt werden.

Tagesordnungspunkt 4 – Verschiedenes

Bienenhäusle



Zwischen Maierhofweg und Luchsmattenweg, auf dem Gelände der provisorischen Asylantenunterkunft, befindet sich ein Bienenhäuschen, das vom bisherigen Nutzer aufgegeben wurde. Die Schlüssel dazu wurden einer Asylantenfamilie übergeben (welcher ist nicht bekannt). Ortsvorsteher Martin bittet um Diskussion über die weitere Nutzung des Häuschens und schlägt vor, dies den Asylanten zur weiteren Nutzung zu überlassen. OR Schenk

stimmt dem zu und weist darauf hin, dass eine etwaige Unordnung im Häuschen selbst zumindest nicht offen zu sehen wäre. Bürgermeister Vosberg bietet an, den Abbruch und die Entsorgung durch einen Privatmann prüfen zu lassen, um etwaige Kosten feststellen zu können. OR Widmann weist darauf hin, dass nach einem Abbruch die Fläche wieder wie früher schon zur Lagerung von Abfall missbraucht werden könnte.

Beschluss: Das Häuschen wird belassen wie es ist. Es kann durch die Bewohner der Asylanten-Unterkunft genutzt werden (6 Ja-Stimmen).

Waldtausch

In der Gemeinderatssitzung vom 26.11.2018 wurde unter Vorbehalt der Zustimmung durch den OR beschlossen, einen Waldtausch durchzuführen. Ergebnis wären Einnahmen von rund 38.000 Euro gewesen. Der OR hat dem nicht zugestimmt, sondern einen

Gegenvorschlag vorgelegt, der einen Tausch auch in St. Wilhelm zugunsten des Gemeindewaldes vorsieht. Die Einnahmen würden sich dabei entsprechend verringern. Ortsvorsteher Martin fragt nach dem Sachstand des Waldtauschs. Bürgermeister Vosberg teilt mit, dass die entsprechenden Verträge aufgesetzt aber noch nicht unterzeichnet sind. Der Waldtausch wird in Kürze auch Thema einer GR-Sitzung sein. Er weist darauf hin, dass auch wenn durch den Tausch ein Flächenabgang in St. Wilhelm entstehe, dies an anderer Stelle ausgeglichen würde. Es handele sich um eine Gemeinde mit einem Haushalt. Den Einwurf von OV Martin, dass der Ortsteil Hofsgrund aus dem Verkauf einer Gemeinde-Immobilie in Hofsgrund 20.000 Euro bekommen habe, weist er zurück. Es sei genau andersrum gewesen. Der Verkaufserlös einer Hofsgrunder-Immobilie sei in Höhe von 80.000 Euro der Ursulinhof-Finanzierung zugeführt worden und nur 20.000 Euro seien in Hofsgrund verblieben.

Die Ortschaftsräte Werner Widmann und Jörg Lorenz bedauern, dass keine weitere Tauschfläche in St. Wilhelm gefunden werden konnte. Der Ortschaftsrat St. Wilhelm nimmt den Sachstand, wie von Bürgermeister Vosberg geschildert, zur Kenntnis.

Nutzung des Flurstückes 25 (Eigentum der Gemeinde) in Höhe Luchsmattenweg 4

Seit etwa 4 Jahren wurde die Nutzung einer Teilfläche des Flurstücks 25 mit ca. 50 m² durch ein Mieterpaar aus dem Anwesen Luchsmattenweg zum Zwecke eines Freisitzes mit Grillstelle geduldet. Nun sind diese Mieter weggezogen und haben einige Reste auf dem Grundstück der Gemeinde hinterlassen (Lampen, Feuerstelle, Komposthaufen, Paletten, Planen, Holzbiege). Auf mündliche Anfrage des Ordnungsamts der Gemeinde (Frau Andrea Maier) haben sich die ehemaligen Mieter per Mail vom 30.04.2021, 16:52 Uhr, wie folgt geäußert:

„...der Grillplatz wurde an den nächsten Mieter übergeben und ist somit in Benutzung. Der Kompost wurde gefüllt vom neuen Mieter. Ebenso wie die Grillstelle die benutzt wird.

Das Holz ist für das Grundstück da hier ein Offen sich im Haus befindet. Entlang des Wanderweges wird auch Holz gestapelt was geduldet wird.

Die Plane und die Paletten an der Holzbiege werden abgeholt.

Zuständiger Mieter jetzt ist Johanna Höchst. Es wurde auch so besprochen das die Pflege und Unterhaltung der Sitzecke durchzuführen ist da das Grundstück der Gemeinde gehört.

Das Grundstück ist öffentlich zugänglich. Wir wohnen seit Januar nicht mehr dort. Wir können nicht sicherstellen wer da alles was hinwirft.“

Ortsvorsteher Martin hat sich vor der OR-Sitzung mit Frau Johanna Höchst (derzeitige Mieterin) unterhalten. Sie möchte grundsätzlich gerne das Grundstück wieder als Freisitz und Grillstelle nutzen und ist auch bereit, das Grundstück zu pflegen und sauberzuhalten. In der folgenden Diskussion sprechen sich alle OR für eine Nutzung durch die neuen Mieter aus. OR Widmann weist insbesondere auf die Pflegeleistungen hin, die in diesem Falle nicht von der Gemeinde übernommen werden müssten.

Beschluss: Die Nutzung des Grundstücks durch die derzeitigen Mieter im Luchsmattenweg 4 als Freisitz und Grillstelle wird weiterhin geduldet. Voraussetzung dafür ist die Pflege und Sauberhaltung des Grundstücks (6 Ja-Stimmen).

Steinabgänge auf die Katzensteigstraße

OR Schenk weist auf die vermehrten Steinabgänge in letzter Zeit hin, welche dann auf der Katzensteigstraße landen. Dadurch entstehen Gefährdungen der Kraftfahrer. Auf Frage bestätigen die anwesenden Anwohner der Katzensteigstraße, dass es in diesem Winter und Frühjahr zu vermehrten Abgängen gekommen ist, sehen darin aber keinen Grund zur Besorgnis.

Müllablagerungen entlang der L126 (in Richtung Todtnau Kurve nach der Einfahrt St. Wilhelm)

ORin Kunze fragt an, ob in letzter Zeit wieder vermehrt Müllablagerungen in dieser Kurve bekannt geworden wären. Bürgermeister Vosberg verneint. Ortsvorsteher Martin berichtet von Meldungen illegaler Müllablagerungen durch den Schwarzwaldverein.

Straßenzustand Schützenweg, Luchsmattenweg und Feldbergstraße

OR Widmann berichtet von einigen Schäden in der Straßendecke der genannten Straßen. OV Martin sagt zu, die Schäden im Schützenweg und Luchsmattenweg soweit notwendig durch den Bauhof beheben zu lassen. Die Schäden in der Feldbergstraße (ab Ende Kreisstraße) wurden heute aufgenommen und werden demnächst behoben.

Tagesordnungspunkt 5 –

Frageviertelstunde

- Herr Michael Lorenz fragt an, ob die Bankette am Fahrbahnrand der Kreisstraße 4959 (Feldbergstraße) und der Straße „Im Grün“ auf Absenkungen überprüft werden könnten. Ggf. sollte hier eine Anpassung an die Fahrbahnhöhe erfolgen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden. Ortsvorsteher Martin sagt zu, dies weiter zu verfolgen.
- Herr Rolf Berenz fragt, ob die Protokolle der Ortschaftsratssitzungen nicht auch auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht werden könnten. Ortsvorsteher Martin sagt dies zu, da genau das einer der Gründe für die Schaffung einzelner Teilbereiche der Homepage für die Ortsteile gewesen sei.
- Herr Rolf Berenz fragt nach dem Sachstand der Aktion „Mitfahrbänke“ und auch der Finanzierung. Bürgermeister Vosberg und Ortsvorsteher Martin begründen die Verzögerungen mit den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und die Erweiterung der Aktion über die Gemeindegrenzen hinaus. Bürgermeister Vosberg erläutert, dass die Finanzierung durch LEADER-Fördermittel und einen Gemeindeanteil gesichert ist.
- Herr Rolf Berenz fragt, ob durch die Einstufung als Geflügelpest-Beobachtungsgebiet Einschränkungen bei der Hühnerhaltung (Stallpflicht) gelten. Ortsvorsteher Martin und Bürgermeister Vosberg erläutern, dass in den nächsten Tagen die Einstufung aufgehoben werden soll, eine Stallpflicht in einem

Beobachtungsgebiet aber nicht bestehe. Weitere Informationen dazu sind auf der Homepage des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald abrufbar.

St. Wilhelm, 04.05.2021

Michael Martin
Sitzungsleiter/Protokollführer

Ortschaftsräte